

Impfen

Jeder redet über Impfungen, vielen ist jedoch nicht immer ganz klar, was manche Begriffe bedeuten und gegen was wir eigentlich impfen. Vielen Züchter haben große Angst vor einem Impfschaden bei dem Welpen. Es gibt bestimmt immer ein für und wieder. Wichtig ist es aber erst mal zu wissen, gegen welche Krankheiten wir impfen und was für einen Schutz die Welpen bzw. später die Hunde haben. Grundvoraussetzung für eine Impfung ist immer die absolute Gesundheit des Welpen oder des Hundes. Wichtig ist auch, dass das Tier wurmfrei ist und keine Parasiten hat, denn nur ein gesundes Tier kann nach einer Impfung einen Schutz aufbauen.

In Deutschland wird in der Regel gegen folgende Krankheiten geimpft:

Bb	= Bordetella bronchiseptica
H	=Hepatitis
L4	=Leptospirose (4-fach)
P	=Parvovirose
Pi	=Parainfluenza
S	=Staupe
T	=Tollwut

Es ist sehr wichtig, dass Hündinnen, die in der Zucht eingesetzt werden einen ausreichenden Impfschutz haben bei der Niederkunft, da die Welpen ohne aktives Immunsystem zur Welt kommen. Dieser reift erst im Laufe der Zeit durch Kontakt zu sogenannten Antigenen (z. B. Oberflächenstrukturen von Krankheitserregern) heran. Sie haben bei der Geburt noch keine Immunabwehr. Dennoch sind die Welpen durch verschiedene Antikörper (AK) geschützt, die sie mit der ersten Muttermilch (Biestmilch, Kolostrum) aufnehmen. Man bezeichnet dies auch als passive Immunität. Die Spezifität der Antikörper sowie deren Konzentration entspricht dem Immunstatus der Mutterhündin. Maßgeblich für den Schutz der Neugeborenen ist in den ersten Wochen die Menge der antikörperhaltigen Muttermilch (Kolostrum), die sie in den ersten Stunden nach der Geburt aufnehmen. In der Regel kann man davon ausgehen, dass große Welpen mehr Kolostrum aufnehmen als kleine Welpen, diese werden häufig von den stärkeren Wurfgeschwistern von den Zitzen verdrängt. Diese mütterlichen Antikörper werden mit der Zeit vom Organismus abgebaut. Die Welpen, die weniger Antikörper mit dem Kolostrum aufgenommen haben, sind entsprechend kürzer geschützt. Hier ist vom Züchter gefordert, der seine Welpen und die Hündin immer genau beobachten sollte. Die Tierärzte unseres Vertrauens stehen dem Züchter beratend zur Seite und können eine Frühimmunisierung bereits ab einem Alter von 4 Wochen geben. Dies gilt besonders für Parvo- und Staupevirus. Dies nennt man eine Frühimmunisierung. Impfungen benötigen einen 1-2 wöchigen Vorsprung, bis die beim Impfling eine zumindest vorübergehende Immunität hat. Die Grundimmunisierung erfolgt ab der 8. Woche. Diese besteht aus 2-4 Impfungen im Abstand von mehreren Wochen. Die Abstände sollte weitestgehend eingehalten werden, wie sie vorgegeben sind. Für die Ausbildung einer tragfähigen, langanhaltenden Immunität ist ein wiederholter Kontakt mit den Antigenen notwendig. Dadurch wird der Impfschutz gefestigt.

Gut ist es auch, wenn der Züchter nochmals die Käufer auf diese Impfungen hinweist, gerade Welpen und Junghunde sind sehr gefährdet. Einen erhöhten Infektionsdruck haben Hunde, die viel Kontakt zu Artgenossen, Hundelaufzonen, Hundeschule, Hundepensionen haben, selbst der Tierarztbesuch brückt große Gefahren im Bezug auf die Ansteckung. Sprechen Sie Ihren Tierarzt auch an, wie lange die einzelnen Impfstoffe wirksam sind, dies ist gerade wichtig bei der Tollwut-Impfung. Auch im Hinblick auf Urlaubsreisen ins Ausland. Es kann hierzu auch später ein Impftiterbestimmung gemacht werden.

Achten Sie auch darauf, dass die Impfungen im Heimtierausweis korrekt eingetragen sind, wenn Sie Fragen dazu haben, klären Sie diese direkt in der Praxis ab. Der Tierarzt hat eine Auskunftspflicht. Fragen Sie auch immer welche Reaktionen auftreten können, und wie Sie sich am besten Verhalten, bzw. wie der Tierarzt am besten zu erreichen ist, evtl. Handy-Nr. für Rückfragen.

Sprechen Sie Ihn auch gezielt auf eine Zwingerhusten-Impfung an, die so genannte Canine infektiöse Tracheobronchitis, sie ist für Welpen und Junghunde weitaus gefährlicher als für erwachsene Hunde. Welpen die in der kälteren Jahreszeit abgegeben werden sind davon oft betroffen. Die Immunabwehr der Tiere ist meist noch geschwächt auch durch die Stressfaktoren wie, Veränderung der Umgebung/Ortswechsel, Wachstum, Zahnwechsel, Futterumstellungen, Parasitenbefall. Welpen, die viel Kontakt zu anderen Hunden/Welpen haben (z.B. in Welpenschulen, auf Ausstellungen oder Gruppenhaltung) sind besonders gefährdet. Die Erreger werden durch Tröpfcheninfektion durch Niesen und Husten sowie direkt durch Schnüffeln übertragen. Der Impfstoff hierfür wird direkt in die Nase getropft, wo auch der Erreger eintritt. Er bietet Schutz für ein Jahr.

Impfempfehlung der Medizinischen Kleintierklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München

Impfstoffe:

Parvovirose:

- Erkrankung des Hundes nur durch canine Parvovirustämme
- Bei unklarem Impfstatus des Muttertieres oder hohem Infektionsdruck frühzeitige Impfung besonders wichtig
- Impfung ausschließlich gegen Parvovirose derzeit nicht möglich
- In D Kombiimpfstoff auf dem Markt mit 4-Jahreszulassung (SHP)
- Bei guter Grundimmunisierung Schutzwirkung über mind. 7 Jahre bis wahrscheinlich lebenslang

Staupe:

- Nach Parvovirose die zweitwichtigste Impfung beim Junghund
- Infektionsdruck v. a. durch Hundeimporte aus dem Ostblock
- In D Kombiimpfstoff mit 4-Jahreszulassung (SHP) auf dem Markt
- Bei guter Grundimmunisierung Schutzwirkung über mind. 7 Jahre bis wahrscheinlich lebenslang

Tollwut:

- Laut Tollwut-VO (20.12.2005) ist eine Tollwutimpfung gültig, wenn sie im Falle der Erstimpfung bei Welpen im Alter von mindestens drei Monaten (**nicht 12 Wochen**) mindestens 21 Tage nach der ersten Impfung und längstens (gilt auch für Wiederholungsimpfungen) um den Zeitraum zurückliegt, den der Impfstoffhersteller für eine Wiederholungsimpfung angibt (in D gibt es derzeit Impfstoffe mit einer Zulassung zwischen 1 – 4 Jahren)
- Eine 2. Tollwut-Impfung nach 3-4 Wochen geht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, ist aber teilweise (geplante Auslandsreise mit Tollwutiterpflicht) aus immunologischen Aspekten sinnvoll

Hepatitis:

- Der Nutzen der HCC-Impfungen ist unbekannt, da das Virus seit vielen Jahren in D nicht gefunden wurde
- In D gibt es inzwischen Kombiimpfstoff mit 4-Jahreszulassung (SHP)

Leptospirose:

- Gefährdet sind (vor allem) Hunde mit Kontakt zu stehenden Gewässern oder Wildnagern
- Zoonose
- Impfung gegen nur 4 Stämme möglich gegenwärtig
- Impfung mit den häufigsten Impfreaktionen beim Hund
- Schutzwirkung max. 1 Jahr

Parainfluenza:

- Nur bei (jungen) Hunden mit häufigen Kontakt zu Artgenossen (Welpenspielgruppe, Hundplatz ect.)
- Bei Hunden ohne besonderen Impfdruck keine Impfung ab Abschluss der Grundimmunisierung oder Ende der Belastung, sonst alle 1-3 Jahre (bei guter Grundimmunisierung Schutzwirkung mindestens drei Jahre) oder nach Bedarf
- In Kombi mit Bordetella intranasal (Wirkeintritt nach 72 Stunden)

Bordetella bronchiseptica:

- Intranasale Vakzine (nur in Kombi mit Parainfluenza)
- Wirkeintritt laut Hersteller 72 Stunden nach einmaliger Gabe
- Einsatz bei Bedarf (optimalerweise 1 Woche vor Ausstellung, Aufenthalt in Tierpension ect.)

Herpes Canis:

- Nur bei Problem im Bestand
- Mutterhündin während der Läufigkeit oder 7-10 Tage nach Decktermin, dann 1-2 Wochen vor Geburt

Borreliose:

- Wird in der Medizinischen Tierklinik nicht empfohlen
- Klinisch manifeste Krankheit, extrem selten (trotz häufiger Infektion)
- Impfung nur bei Borrelia-Antikörper-negativen Hunden anzuraten
- Optimale Zeckenprophylaxe ist wichtig

Babesiose:

- Wird in der Medizinischen Tierklinik nur in Ausnahmefällen eingesetzt
- Schützt nur vor der Schwere der klinischen Symptome, nicht vor Infektion
- Optimale Zeckenprophylaxe ist wichtig
- Zugelassen in Europa nur Nobivac Piro

Tetanus:

- 1 Impfstoff für den Hund zugelassen (Equilis Tetanus-Vaccine, Intermet)
- Nur bei besonderer Exposition

Dermatophytose:

- Wird nicht empfohlen
- Nur bei Exposition in Problembeständen

Was sind Core-Vakzine und Non-Core-Vakzine

Core-Vakzine = Pflichtimpfstoffe

Parvovirose, Staupe, Tollwut, Leptospirose

Non-Core-Vakzine = Wahlimpfstoffe

Alles was keine Pflichtimpfstoffe sind

Core-Vakzine	Grundimmunisierung Bei Erstvorstellung jünger 16 Wochen	Grundimmunisierung Bei Erstvorstellung gleich oder über 16 Wochen	Wiederholung
Parvovirose	Ab 6. – 8. Woche, dann im Abstand von 3-4 Wochen bis zur 16. Woche, dann nach 1 Jahr	1x, dann nach 1 Jahr	Alle 3 Jahre oder nach Antikörpermessung (nur bei Fehlen von Antikörpern)
Staupe	Ab 6.- 8. Woche, dann im Abstand von 3-4 Wochen bis zur 16. Woche, dann nach 1 Jahr	1x, dann nach 1 Jahr	Alle 3 Jahre oder nach Antikörpermessung (nur bei Fehlen von Antikörpern)
Tollwut	1x ab 12 Lebenswoche (bei Hunden mit geplanten	1x ab 12 Lebenswoche (bei Hunden mit geplanten	Nach Herstellerangabe ((1

	Auslandsaufenthalt ggf. 2. Impfung im Abstand von 3-4 Wochen), dann nach 1 Jahr	Auslandsaufenthalt ggf. 2. Impfung im Abstand von 3-4 Wochen), dann nach 1 Jahr	-) 3 Jahre) (laut Tollwut-VOO)
Leptospirose	Ab 12. Woche 2x im Abstand von 3-4 Wochen, dann nach 1 Jahr	2x im Abstand von 3-4 Wochen, dann nach 1 Jahr	Alle (6-)12 Monate, je nach Infektionsgefahr, möglichst im Frühjahr

Non-Core Vakzinen

Non-Core Vakzinen	Grundimmunisierung Bei Erstvorstellung jünger 16 Wochen	Grundimmunisierung Bei Erstvorstellung gleich oder über 16 Wochen	Wiederholung
Hepatitis (H.c.c.)	Ab 6.-8. Woche, dann im Abstand von 3-4 Wochen bis zur 16. Woche, dann nach 1 Jahr	1x, dann nach 1 Jahr	Bei Bedarf(junde Hunde, viele Hundekontakte, Hundeschule, Hundesport ect. alle 3 Jahre oder nach Antikörpermessung
Zwingerhusten	Subkutan: ab 6.-8. Woche, dann im Abstand von 3-4 Wochen bis zur 16. Woche Intranasal: 1x ab 8. Woche	Subkutan: 1x, dann nach 1 Jahr Intranasal 1x	Subkutan: bei Bedarf (junge Hunde, viele Hundekontakte) alle 3 Jahre Intranasal: bei Bedarf
Herpes		Nur bei Zuchthündinnen: während der Läufigkeit oder 7-10 Tage nach dem Decktermin, dann 1-2 Wochen vor der Geburt	Nur während der Zucht
B.brochiseptica	Intranasal: 1x ab 8. Woche	Intranasal: 1x	Intranasal: bei Bedarf
Babesiose		Bei Hunden in endemischen Gebieten oder mit regelmäßigen Aufhalten im südlichen oder östlichen Ausland: ab 6 Monaten 2x im Abstand von 3-4	Alle (6-12) Monate

		Wochen	
Leishmaniose		Bei Hunden mit regelmäßigen Aufenthalten im südlichen Ausland: ab 6 Monaten 3x im Abstand von 3-4 Wochen	Alle 12 Monate

Das Impfen von Borreliose und Dermatophytose wird nicht empfohlen!

(Quelle:<http://www.med.vetmed.unimuenchen.de/einrichtungen/gesundheitsvorsorge/leistungen/impfberatung/index.html>)

<http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de/downloads/impfempfehlung.pdf>)

Alle Impfungen sind entsprechend auf die Lebensumstände des Hundes anzupassen!